



darunter eine kleine Klima-Bedieneinheit



erzeugt in den Heckleuchten einen 3D-Effekt.

ten einen  
ur Portfolio  
re Kunden  
t verstärkt  
re Herstel-  
consequent  
re würden  
aut.

-Liter-Ben-  
HS-Mildhy-  
ualjet-Ein-

## TECHNISCHE DATEN

re Bremse,  
erhöhen.  
er ersetzt  
einen  
leichblei-  
**1197**  
von **61 kW**  
isch ident,  
moment  
auf auf **112**  
n).  
h der CO<sub>2</sub>-  
is 121 auf

**98 bis 110 Gramm pro Kilo-  
meter.** Der Kraftstoffver-  
brauch (WLTP) pendelt nun  
zwischen **4,4 und 4,9 Liter**  
**Super.** Abgasnorm: Euro6e.  
Gekoppelt ist der Dreizylinder  
an ein manuelles **Fünfgang-  
Getriebe.** Später im Jahr wer-  
den noch eine **Automatik** und  
ein echter **Allradantrieb** er-  
hältlich sein. Der Kofferraum  
nimmt **265 bis 980 Liter**  
**Ladung** auf.

Der Swift ist also ein echtes Leichtgewicht.

Die Japaner feilten äußerlich Ecken und Kanten weg, der neue Swift wirkt runder - fast wie ein Stromer. Doch das Modell ist unzweifelhaft ein Swift, dies liegt nicht nur an den typischen Frontscheinwerfern.

### Zwei neue Farben

Unter die neun Einfarb- und vier Zweifarblackierungen mischen sich die neuen Farbtöne Frontier Blue Pearl Metallic und Cool Yellow Metallic, wobei das „Gelb“ sehr mutig ausschaut. Dies passt aber in die neue Linie der Japaner. Die Asiaten wollen nicht nur ein „Produkt“ hinstellen, sondern das Modell soll auch „Waku-Waku“ machen. Also Spaß machen, Fröhlichkeit verbreiten.

### Designer räumten auf

Innen haben die Designer komplett aufgeräumt: überall glatte Flächen, kaum noch Schalter und Knöpfe. Der nun 9 Zoll große Touchscreen beherbergt das Gros der Steuerungen, wer mag, kann Apples CarPlay und Androids Auto kabellos nutzen. Eine kleine Bedieneinheit darunter gewährt direkten Zugriff auf die wichtigsten Klima-Funktionen.

Der Spurhalteassistent greift nun früher ein, die Querverkehrserkennung warnt auch vor Fahrradfahrern und Fußgängern. Ebenfalls an Bord: der Abstandstempomat (ACC) und eine Verkehrszeichenerkennung.

Der Suzuki Swift kann schon bestellt werden. Ab-Preis: 17.490 Euro.

Spurhalteassistent schlug Alarm.

Und dann wäre da noch der Spurhalteassistent, der den Fahrspaß trübt. Weil das System eingreift, sobald eine Verkehrslinie naht.

Ja, natürlich: Diese Helferlein, die von der EU vorgeschrieben werden und bei jedem Neustart aktiv sein müssen, machen grundsätzlich das Autofahren sicherer. Und trotzdem werden wir Lenker entmündigt. Wir leben in einer Vollkaskogesellschaft, in der die Eigenverantwortung abhandengekommen ist. Und ist's nicht auch so, dass wir uns auf diese Assistenten verlassen und uns viel weniger ums Verkehrsgeschehen rundherum konzentrieren? Egal! Immer mehr Hersteller ermöglichen, dass diese Helferlein mit einem Knopfdruck deaktiviert werden können. Womit die EU-Vorgabe ad absurdum geführt wird.

c.hebestreit@nachrichten.at

WERBUNG

## Reifen: Nichts riskieren!

Wer seine Winterräder in der warmen Jahreszeit zu Ende fahren möchte, geht ein hohes Risiko ein. Hauptgrund dafür ist ein längerer Bremsweg als bei Sommerreifen, die zudem mehr Sicherheit bei Nässe gewährleisten. Am 15. April endet die situative Winterreifenpflicht in Österreich. Es ist somit höchste Zeit, den Zustand der Sommerräder zu überprüfen.

Für ein sicheres Fahren ist eine Mindestprofiltiefe von 3 mm empfehlenswert, vorgeschrieben sind zumindest 1,6 mm. Wer neue Sommerreifen benötigt, sollte eine persönliche Beratung beim Händler vereinbaren. Bezuglich Qualität sind Bodenhaftung, Brems- und Lenkverhalten ebenso wichtig wie die Belastbarkeit in jeder Situation.



Mag. Stefan Deschka,  
Reifenexperte,  
Landesgremium OÖ  
Fahrzeughandel

Foto: Wanggo

